

Nach der Beschreibung von Pertz, der die Xantener Annalen im Jahre 1827 entdeckte und zuerst herausgab, lassen sich in denselben zwei Abschnitte unterscheiden. Der ältere Theil, der eigentliche Kern des Ganzen, umfasst die Jahre 790—873 und ist im XI. Jahrhundert in den von Pertz gefundenen Codex eingetragen ('saeculo XI exaratum, apographum certe'), der jüngere, der die Jahresreihe von 640—789 enthält, ist von einer Hand des XII. Jahrhunderts nachträglich vor das ältere Stück eingefügt und trägt ganz den Charakter einer späteren Ergänzung. Die nachfolgende Untersuchung beschäftigt sich mit diesem jüngeren Abschnitte, der historisch fast werthlos und, wie bereits von anderer Seite gezeigt worden ist¹, so gut wie vollständig aus bekannten Quellen geschöpft ist, nicht. Sie zieht vielmehr nur den älteren Theil in Betracht, der mit dem Jahre 790 anhebt und in zwei grössere Abschnitte zerlegt werden kann. Schon Pertz hat in der Einleitung darauf hingewiesen, dass erst mit 831 der ganz selbständige Theil der Annalen beginnt; bis dahin sollen nach seiner Ansicht die Reichsannalen dem Texte zu Grunde liegen.

Während die Quellen für die Jahre bis 789 uns fast überall deutlich erkennbar sind, gerathen wir hier auf ein sehr unsicheres Gebiet, für welches sich zahlreiche Hypothesen auf-

1) Vgl. namentlich Bonnell, Die Anfänge des karol. Hauses. Exc. V. Hauptquelle ist für die Jahresreihe von 640—741 Sigebert; daneben sind einige Heiligenleben, es ist aber auch die Chronik Beda's direkt benutzt, wie z. B. der Jahresbericht zu 683 deutlich zeigt. Aus Beda, nicht wie Simson, N. Arch. II, 628 angenommen hat, aus der Langobardengeschichte des Paulus Diaconus, wird auch die Nachricht zu 721 über die Translation des H. Augustin von Sardinien nach Pavia entlehnt sein. Nach 741 tritt die Benutzung Sigeberts zurück, und von 743 bis 789 ist Regino die Hauptquelle für die Xantener Jahrbücher, welche ihre Vorlage wörtlich, aber sehr oberflächlich ausschreiben. Geistiges Eigenthum unseres Annalisten scheint dagegen der zu 752 eingeschaltete Excurs über Leben und Thaten des H. Bonifatius zu sein, in welchem namentlich die Angaben über die Translation der Gebeine zweier Begleiter des Heiligen, des Bischofs Eoban und des Priesters Adalar, von Utrecht nach Fulda Beachtung verdienen.